



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

Frankfurt am Main, 25. November 1999

Sperrfrist:

Donnerstag, 25. November 1999, 11.00 Uhr EZB-Zeit

(MEZ)

Pressemitteilung

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

(Angaben für September 1999)

Im September wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets ein leichtes Defizit von 1,9 Mrd EUR auf. Dies entspricht einer Verschlechterung von 2,6 Mrd EUR gegenüber September 1998, die auf einen geringeren Überschuß im Warenhandel sowie größeren Defiziten sowohl bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen als auch bei den Dienstleistungen zurückzuführen ist. Der Leistungsbilanzüberschuß in den ersten drei Quartalen 1999 betrug 34,5 Mrd EUR; er war somit 11,6 Mrd EUR niedriger als im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Entsprechend der zunehmenden Auslandsnachfrage und der verbesserten preislichen Wettbewerbsfähigkeit haben sich die Warenausfuhren im September wie in den Vormonaten weiter erholt und sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat um 3 Mrd EUR erhöht. Trotz dieses Anstiegs ist der Überschuß im Warenhandel gegenüber September 1998 zurückgegangen, was vorwiegend auf die Auswirkungen der gestiegenen Ölpreise auf die Einfuhrwerte zurückzuführen war. Zwar war der Überschuß im Warenhandel in den ersten neun Monaten dieses Jahres insgesamt 14,6 Mrd EUR geringer als vor Jahresfrist, doch hat sich der Rückgang im dritten Quartal abgeschwächt.

Der Rückgang des Leistungsbilanzüberschusses in den ersten neun Monaten des Jahres 1999 erklärt sich größtenteils durch den geringeren Überschuß im Warenhandel, jedoch ist im selben Zeitraum auch der Saldo der Dienstleistungsbilanz gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 5 Mrd EUR gesunken. Im Gegensatz dazu haben die geringeren Defizite bei den Laufenden Übertragungen und den Erwerbs- und Vermögenseinkommen in den ersten neun Monaten dazu beigetragen, den Rückgang des Leistungsbilanzüberschusses zu begrenzen.

In der Kapitalbilanz beliefen sich die Nettoabflüsse bei den Direktinvestitionen im September auf 7,0 Mrd EUR und lagen damit nahe bei den Werten von August und Juli. Von Januar bis September 1999 kam es bei den Direktinvestitionen zu Nettoabflüssen in Höhe von insgesamt 86,7 Mrd EUR, dies liegt erheblich über den 46,1 Mrd ECU im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Die Zahlen für die ersten neun Monate des laufenden Jahres spiegeln sowohl höhere Direktinvestitionen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets außerhalb des Euroraums als auch geringere Direktinvestitionen von Gebietsfremden im Eurogebiet wider.

Die Nettozuflüsse im Bereich der Wertpapieranlagen erhöhten sich im September deutlich (auf 20,2 Mrd EUR, gegenüber 1,8 Mrd EUR im August und 3 Mrd EUR im Juli). So stiegen insbesondere die Käufe von Wertpapieren – vor allem Schuldverschreibungen – des Euro-Währungsgebiets durch Gebietsfremde im September auf 37,5 Mrd EUR, gegenüber 22,5 Mrd EUR im August. Dagegen fielen die Investitionen von Ansässigen des Eurogebiets in ausländische Wertpapiere im September mit 17,2 Mrd EUR geringer aus als im August (20,7 Mrd EUR).

Bei den Wertpapieranlagen kam es nunmehr im vierten Monat in Folge zu einem Nettozufluß (32,9 Mrd EUR seit Juni), während in den ersten fünf Monaten des Jahres erhebliche Nettoabflüsse in Höhe von 69,6 Mrd EUR verzeichnet worden waren. Aufgrund der beträchtlichen Nettozuflüsse in den jüngsten Monaten, insbesondere im September, fielen die Nettoabflüsse im Bereich der Wertpapieranlagen in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres insgesamt geringer aus als im entsprechenden Vorjahrszeitraum (36,7 Mrd EUR, verglichen mit 45,6 Mrd ECU).

Bei den übrigen Positionen der Kapitalbilanz beliefen sich die Nettoabflüsse aus Transaktionen mit Finanzderivaten auf 0,7 Mrd EUR, und beim übrigen Kapitalverkehr waren im September Nettoabflüsse in Höhe von 47,0 Mrd EUR zu verzeichnen. Letzteres

war in erster Linie auf einen Anstieg der Nettoforderungen des MFI-Sektors an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets zurückzuführen. Die Währungsreserven verringerten sich im September um 1,7 Mrd EUR.

Der Restposten betrug im September +34,3 Mrd EUR und in den ersten neun Monaten dieses Jahres kumuliert +22,4 Mrd EUR.

Die dieser Pressemitteilung beigefügte Tabelle enthält vom Eurosystem erstellte Statistiken zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets. Die Methodik hierfür wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Eurostat) entwickelt, die die Zahlungsbilanz für die Europäische Union veröffentlicht. Die Statistiken werden von der EZB anhand der von den Ländern des Eurogebiets gemeldeten Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Eurogebiets errechnet. Die Angaben für September 1999 werden auch im EZB-Monatsbericht Dezember veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen zur Zahlungsbilanzstatistik des Euro-Währungsgebiets sind auf der Internetseite der EZB abrufbar.

Europäische Zentralbank

Presseabteilung

Kaiserstrasse 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: <http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS⁽¹⁾

(Mrd EUR; Mrd ECU bis Ende 1998)

	1998						1999					
	September			Januar-September			September			Januar-September		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
LEISTUNGSBILANZ	103,6	102,9	0,7	947,4	901,2	46,1	106,8	108,7	-1,9	938,3	903,8	34,5
<i>Warenhandel</i>	63,6	55,7	7,9	576,7	488,9	87,8	66,6	60,2	6,5	566,0	492,9	73,2
<i>Dienstleistungen</i>	19,6	20,4	-0,8	173,8	173,5	0,3	19,8	21,1	-1,3	172,4	177,0	-4,7
<i>Erwerbs- und Vermögenseinkommen</i>	16,6	18,2	-1,6	148,2	157,8	-9,6	16,2	18,7	-2,5	148,7	154,0	-5,4
<i>Laufende Übertragungen</i>	3,7	8,6	-4,9	48,7	81,0	-32,4	4,2	8,8	-4,6	51,3	79,9	-28,6
VERMÖGENSÜBERTRAGUNGEN	0,9	0,4	0,5	12,5	3,6	9,0	0,9	0,5	0,4	12,2	4,3	7,9
	<i>Aktiva⁽²⁾</i>	<i>Passiva⁽²⁾</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva⁽²⁾</i>	<i>Passiva⁽²⁾</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva⁽²⁾</i>	<i>Passiva⁽²⁾</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva⁽²⁾</i>	<i>Passiva⁽²⁾</i>	<i>Saldo</i>
KAPITALBILANZ⁽²⁾			-37,2			-32,9			-32,8			-64,8
DIREKTINVESTITIONEN			-6,5			-46,1			-7,0			-86,7
<i>Außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>			-19,2			-113,0			-10,5			-133,0
<i>Im Euro-Währungsgebiet</i>			12,7			66,9			3,5			46,3
WERTPAPIERANLAGEN⁽³⁾	-19,5	6,9	-12,6	-240,7	195,1	-45,6	-17,2	37,5	20,2	-207,9	171,2	-36,7
<i>Dividendenwerte</i>	-8,1	-2,0	-10,1	-78,6	56,7	-21,8	-8,7	8,0	-0,7	-86,8	46,3	-40,4
<i>Schuldverschreibungen</i>	-11,4	8,9	-2,6	-162,1	138,4	-23,7	-8,5	29,5	21,0	-121,1	124,9	3,8
<i>Anleihen</i>	-7,8	9,4	1,6	-157,9	120,7	-37,1	-3,2	16,4	13,1	-118,6	61,3	-57,3
<i>Geldmarktpapiere</i>	-3,6	-0,6	-4,2	-4,3	17,6	13,4	-5,3	13,1	7,8	-2,5	63,6	61,1
FINANZDERIVATE⁽³⁾			0,3			-2,9			-0,7			0,5
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR⁽³⁾⁽⁴⁾	-65,1	42,2	-22,9	-126,6	186,4	59,8	-15,1	-31,9	-47,0	-68,7	113,2	44,5
<i>Eurosystem</i>	0,1	-0,4	-0,3	-0,2	0,5	0,4	0,6	0,0	0,6	7,4	0,0	7,4
<i>Öffentliche Haushalte</i>	-0,2	0,9	0,7	-4,4	-5,2	-9,6	1,0	-1,2	-0,2	0,4	-10,1	-9,7
<i>MFI's (ohne Eurosystem)</i>	-56,4	39,2	-17,2	-76,3	182,2	105,9	-10,9	-30,0	-40,9	-24,1	102,9	78,8
<i>Langfristig</i>	-4,8	2,3	-2,5	-30,5	20,6	-9,9	-5,2	1,6	-3,5	-43,2	27,7	-15,4
<i>Kurzfristig</i>	-51,6	36,9	-14,7	-45,8	161,6	115,8	-5,7	-31,6	-37,4	19,0	75,2	94,2
<i>Übrige Sektoren</i>	-8,5	2,4	-6,1	-45,7	8,9	-36,8	-5,8	-0,7	-6,5	-52,4	20,5	-32,0
WÄHRUNGSRESERVEN⁽³⁾⁽⁵⁾			4,5			1,8			1,7			13,6
RESTPOSTEN⁽³⁾			36,0			-22,2			34,3			22,4

Quelle: EZB

(1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Zuflüsse (+); Abflüsse (-).

(3) Die Angaben für den Zeitraum ab Januar 1999 sind nicht vollständig mit früheren Angaben vergleichbar.

(4) In den Zahlungsströmen vor Januar 1999 sind geschätzte Werte enthalten.

(5) Zunahme der Währungsreserven (-), Abnahme der Währungsreserven (+).